



WERKSTATT

NACHHALTIGKEIT

Die Universität Siegen mitgestalten

Menschen, die in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld Veränderungen anstoßen, kommt in Transformationsprozessen eine Schlüsselrolle zu.¹ Mit der Werkstatt Nachhaltigkeit werden Mitarbeitende aller Statusgruppen der Universität Siegen und Studierende befähigt, sich in ihrem Arbeitskontext für nachhaltige Entwicklung zu engagieren. Die Werkstatt Nachhaltigkeit schafft einen Raum, in dem die Teilnehmenden gemeinsam Nachhaltigkeits-Vorhaben entwickeln und gibt ihnen das nötige Handwerkszeug für die Umsetzung.

DIE UNIVERSITÄT ALS ORT DER TRANSFORMATION

Laut dem wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (WBGU) müssen sich alle gesellschaftlichen Institutionen Transformationskompetenzen aneignen.² Die Universität Siegen ist u.a. durch ihren Energiebedarf, ihr

Beschaffungswesen oder ihre Versorgung mit Lebensmitteln in globalen Ressourcenverbrauch und globale Lieferketten eingebunden. Gleichzeitig ist sie zentraler Akteur in Forschung und Bildung. Damit gehen sowohl eine große Verantwortung als auch ein großes Potential einher, nachhaltige Entwicklung positiv mitzugestalten.

Die Universität Siegen setzt sich in ihrem Leitbild zum Ziel, zu einer menschenwürdigen Zukunft beizutragen und Verantwortung für Mensch und Gesellschaft zu übernehmen. Die Werkstatt Nachhaltigkeit möchte die Leitidee „Zukunft menschlich gestalten“ mit Leben füllen. Als Wegweiser dient ihr die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung.

FÜR EINE KULTUR DER MITGESTALTUNG

Nachhaltige Entwicklung geht mit einem tiefgreifenden Kulturwandel einher und ist nicht nur Aufgabe von Expert*innen. Er betrifft Mitarbeitende in Forschung, Lehre und Verwaltung, sowie Studierende in ihrem Universitätsalltag gleichermaßen.

[1] Vgl. Schneidewind, Uwe (2019): Die Große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels.

[2] Vgl. WBGU (2011): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation.



Grundsätzlich wird eine Veränderung sozialer und kultureller Normen, Werte und Praktiken erforderlich. Damit dieser *Great Mindshift*³ gelingt, sollten alle eingeladen werden, an diesem Wandel mitzuwirken.

Mit der Werkstatt Nachhaltigkeit soll eine Kultur der Mitgestaltung eingeübt werden und die Selbstorganisation von Mitarbeitenden und Studierenden gestärkt werden. Indem das Projekt den Bezug zum eigenen Arbeitskontext herstellt, ermöglicht es eine lebensnahe und anschauliche Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die Teilnehmenden eignen sich Wissen an, um den eigenen Tätigkeitsbereich durch die globale Brille zu betrachten: Wie sind die eigenen Arbeitsmittel (z.B. IT-Geräte, Arbeitskleidung, Lebensmittel) in globale Ressourcenströme und Lieferketten eingebunden? Welche Veränderungen am eigenen Arbeitsplatz wären nötig, um soziale und ökologische Ziele zu erreichen?

Damit Ideen nicht in der Schublade verschwinden, werden die Leitungsebenen von Anfang an einbezogen und Wege zur Umsetzung erörtert. Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen die Mitarbeitenden für die Zeit der Workshops von ihren üblichen Tätigkeiten freigestellt werden.

[3] Vgl. Göpel, Maja (2016): The Great Mindshift: How a New Economic Paradigm and Sustainability Transformations go Hand in Hand.



Prozessbegleitung
Dr. Niklas Heiland & Severin Caspari
 werkstatt-nachhaltigkeit@wiwi.uni-siegen.de
 +49 (0)554-26170738

Bitte wenden Sie sich zu allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen an die Prozessbegleitung.

1. EXPLORATION, APRIL – MAI 2021:

Durch leitfadengestützte Interviews mit zentralen Akteur*innen und Entscheidungsträger*innen wird eine Bestandsaufnahme erstellt: Welche Erfahrungen, Kenntnisse, Ziele und Vorhaben gibt es bereits in Bezug auf nachhaltige Entwicklung? Welche Handlungsfelder gibt es und wer sind die Ansprechpersonen? Die Ergebnisse sind eine der Grundlage für die Arbeit im Workshop der folgenden Phase.

2. IDEENPROZESS, JUNI 2021:

Mitarbeitende aller Statusgruppen und Studierende erweitern ihr Wissen zu nachhaltiger Entwicklung, identifizieren Wirkfelder in ihrer eigenen Arbeit und entwickeln praktische Lösungen. Dazu findet ein zweitägiger digitaler Workshop statt, gefolgt von zwei weiteren Terminen (je 2h), an denen die Ideen und deren Umsetzung mit relevanten Entscheidungsträger*innen diskutiert werden.

3. ERGEBNISPRÄSENTATION, SEPTEMBER 2021:

Die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt werden von Teilnehmenden, der Prozessbegleitung und weiteren Gästen in einer digitalen öffentlichen Veranstaltung geteilt. Außerdem werden die Ergebnisse in einem digitalen Dossier veröffentlicht.

Projektleitung
Prof. Dr. Thomas Kopp,
 Jun.-Professor für Ökonomie und Didaktik
 ZÖBIS - Zentrum für ökonom. Bildung in Siegen

in Kooperation mit

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des